



Europäische Schulen / Büro des Generalsekretärs

Abteilung für Pädagogische Entwicklung

Réf. : 2019-05-D-17-de-3¹

Orig. : FR

Mythen und Gesellschaften in der klassischen Welt – Wahlpflichtfach – s6-s7

Durch den Gemischten Pädagogischen Ausschuss auf dem Weg des Schriftlichen Verfahrens PE 2019/34 am 16. Juli 2019 genehmigt

Inkraftsetzung am 1. September 2019 für s6
am 1. September 2020 für s7

¹ Aus Gründen der Harmonisierung wurde der Titel dieses Lehrplans (früher „Klassische Philologie“) in „Mythen und Gesellschaften in der klassischen Welt“ geändert.

Hochschulen und potentielle Arbeitgeber schätzen in zunehmendem Maße individuelle Bildungswege.

Schüler/innen, die den Zusatzkurs Mythen und Gesellschaften in der klassischen Welt belegen, beweisen dadurch Individualität, Autonomie, Unabhängigkeit und Kreativität; sie zeigen eine non-konformistische Haltung, jenseits kurzlebiger Modetrends und jenseits eines ausschließlich zweckorientierten Bildungsbegriffes.

Die Kenntnis der antiken Welten trägt auf entscheidende und einmalige Weise zur Entwicklung der Schlüsselkompetenzen für Bildung und lebenslanges Lernen, wie sie im Europäischen Referenzrahmen² definiert sind, bei.

Humanistische Bildung ermöglicht ein besseres Verständnis der heutigen Lebenswelten: Sie verschafft uns eine durch nichts zu ersetzende Einsicht in Zusammenhänge, fokussiert den Vergleich zwischen unseren Gesellschaften und den Gesellschaften der antiken Welt, sie liefert den Schlüssel für das Verständnis von Wirtschaft, Recht, Religion, Politik und Sozialwesen, und sie ermöglicht es uns, die meisten Aspekte des modernen Lebens zu erfassen.

Das Verhältnis des heutigen Europa zur antiken Welt ist geprägt durch Identität und Alterität zugleich: Altgriechisch und Latein tragen im täglichen Zusammenleben zur Ausbildung von Respekt, Toleranz und Selbstbewusstsein in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft bei.

Die Kenntnis der antiken Lebenswelten ermöglicht es dem Schüler/der Schülerin, die Spannungen und Konflikte der heutigen Welt besser einschätzen zu können: der Rekurs auf die Antike erlaubt eine besondere Perspektive auf die Gegenwart, sie ermöglicht deren Relativierung und damit eine Befreiung von der Tyrannei des Hier-und-Jetzt. Genau darin liegt eine durch nichts zu ersetzende Erziehung zur Kritikfähigkeit.

1. Allgemeine Zielsetzungen der Europäischen Schulen

Der Sekundarbereich der Europäischen Schulen hat zwei Zielsetzungen: zum einen die Bereitstellung einer formalen, fachorientierten Ausbildung, zum anderen die Förderung der persönlichen Entwicklung der Schüler in einem breiteren sozialen und kulturellen Zusammenhang. Die formale Ausbildung strebt die Vermittlung von Kenntnissen und das Verständnis von Konzepten und Fähigkeiten innerhalb des jeweiligen Fachbereichs an. Schüler sollen lernen, ihre Kenntnisse darzustellen, sie zu interpretieren, sie zu beurteilen und

² Diese Schlüsselkompetenzen sind aufgelistet im Anhang einer Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, veröffentlicht im *Journal officiel de l'Union européenne* vom 30. Dezember 2006 – JO L 394. (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0010:0018:FR:PDF>). Die Empfehlung ist eines der Ergebnisse der gemeinsamen Anstrengungen der Europäischen Kommission und der Mitgliedsstaaten im Zusammenhang mit dem Arbeitsprogramm *Bildung und Ausbildung 2010*. Dieses Arbeitsprogramm ist der allgemeine Rahmen der politischen Zusammenarbeit im Bereich von Bildung und Ausbildung; es beruht auf gemeinsam erarbeiteten Zielen, Indikatoren und Referenzkriterien, auf partnerschaftlichem Lernen und Praxisaustausch. Für weitere Informationen siehe : http://ec.europa.eu/education/index_fr.html et http://www.eurek.eu/files/Document_Europe_Compétences_cles.pdf

sie anzuwenden. Die persönliche Entwicklung erfolgt in einer Reihe von geistigen, moralischen, sozialen und kulturellen Kontexten. Sie beinhaltet das Bewusstsein für angemessene Verhaltensweisen, Verständnis für das Umfeld, in dem die Schüler arbeiten und leben, sowie die Förderung ihrer eigenen Identität.

Diese beiden Hauptziele werden gemeinsam im Zusammenhang eines erweiterten Bewusstseins für die Reichhaltigkeit der europäischen Kulturen verfolgt. Dieses Bewusstsein und die Erfahrung eines gemeinsamen europäischen Zusammenlebens fördern bei den Schülern einen Respekt vor den Traditionen der einzelnen Mitgliedstaaten Europas unter Aufrechterhaltung ihrer eigenen Identität.

Der Schüler der Europäischen Schulen sind die künftigen Bürger Europas und der Welt. Daher benötigen sie weitreichende Kompetenzen um den Herausforderungen einer sich schnell ändernden Welt gewachsen zu sein. Im Jahre 2006 verabschiedete der Europäische Rat und das Europäische Parlament einen Europäischen Referenzrahmen für Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf lebenslanges Lernen. Hierin finden sich acht Schlüsselqualifikationen, die jedes Individuum zur persönlichen Erfüllung und Entwicklung benötigt, um aktiv am politischen Leben teilzuhaben, um sich in die Gesellschaft einzubringen und um in der Arbeitswelt bestehen zu können:

- 1. Kommunikation in der Muttersprache*
- 2. Kommunikation in Fremdsprachen*
- 3. Mathematische Kompetenz und Grundkompetenzen in Wissenschaft und Technologie*
- 4. IT-Kompetenzen*
- 5. Lernen lernen*
- 6. Gesellschaftliche und staatsbürgerliche Kompetenzen*
- 7. Initiativ- und Unternehmergeist*
- 8. Kulturelles Bewusstsein und Ausdrucksfähigkeit*

Die Lehrpläne der Europäischen Schulen versuchen alle diese Schlüsselqualifikationen bei ihren Schülern zu entwickeln.

2. Didaktische Grundsätze

Dem Zusatzkurs Klassische Philologie: Mythen und Gesellschaften liegen in S6 und S7 folgende didaktische Grundsätze zugrunde:

Allgemeine Lernziele

- Die Schüler/innen machen sich vertraut mit den neuesten Erkenntnissen über antike Lebenswelten
- Sie entwickeln Sensibilität und Reflexionsvermögen bezüglich des europäischen Kulturerbes der Antike
- Sie werden vertraut mit der Vielzahl der Quellen über die antiken Lebenswelten und mit deren Überlieferung

- Sie erwerben ein kulturelles und sprachliches Verständnis der europäischen Zivilisation, zum Beispiel auf der Basis einiger grundlegender Begriffe und Schlüsselwörter.
- **Vgl. im Anhang: 6.3. Didaktische Grundsätze: Pädagogisches Vorgehen in S6 und S7oir en annexes**

3. Fachspezifische Lernziele für Lernstufe 3 (S6/S7)

Der Kompetenzerwerb vollzieht sich fortlaufend während der gesamten Phase der dritten Lernstufe. Am Ende des Kurses beherrschen die Schüler/innen folgende Kompetenzen:

Lesen und Verstehen

- Mit unterschiedlichen Quellen umgehen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder/Fotographien) und dabei die ihnen jeweils eingeschriebenen Codes berücksichtigen
- Die zur Verfügung stehenden Informationsquellen über die Antike (einschließlich digitaler Medien) kennen und kritisch nutzen

Sprachliches und kulturelles Wissen aktiv anwenden

- Die Beziehung zwischen den alten und den modernen Sprachen vertiefen
- Genau und nuanciert das kulturelle Erbe der Antike in seinen verschiedenen Dimensionen und Ausdrucksweisen in den Blick nehmen
- Die klassische Kultur zum besseren Verständnis der modernen Welt nutzen

Schreiben und Hören/Sprechen

- Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay schreiben auf der Basis verschiedener Dokumente, unter Berücksichtigung ihrer literarischen, philosophischen und historischen Aspekte und unter Hervorhebung der Interkulturalität
- Eine Zusammenfassung von Recherche-Ergebnissen schreiben
- Tonaufnahmen von Gedichten, Lesungen, Theaterstücken usw. anhören
- Einen Text (Original oder selbst verfasst in Einzel- oder Gruppenarbeit) laut und ausdrucksstark lesen
- Eine Recherche- oder Analysearbeit präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt entwickeln

Inhalte

Der Zusatzkurs *Klassische Philologie: Mythen und Gesellschaften* (Classical Studies) erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren. Das jeweilige Jahresprogramm ist im folgenden für S6 und S7 getrennt aufgeführt.

Alle Inhalte müssen behandelt werden, aber die Lehrkraft kann entscheiden

- a) wie sie den Stoff behandelt
- b) in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Themen behandelt

- **Vgl. Anhang: 6.4. Inhalte: Themen und Schlüsselbegriffe in S6 und S7**

4. Beurteilung der Lernleistung

Formative Leistungsbewertung (A-Note)

Die formative Leistungsbewertung basiert auf den unter Punkt 3 aufgeführten kompetenzorientierten Lernzielen. Darüber hinaus sollen berücksichtigt werden:

- Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit
- Lernanstrengungen
- Unterschiedliche Übungen/Tests; Dossiers/Portfolios/Arbeiten/Beobachtungen im Unterricht

Summative Leistungsbewertung (B-Note)

Die summative Leistungsbewertung bietet einen punktuellen Leistungsstand des Schülers/der Schülerin im Hinblick auf seine/ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Eine aussagekräftige Leistungsbewertung muss valide, vertrauenswürdig und transparent sein.

In den zwei Jahren ist die B-Note der Durchschnitt der Ergebnisse aus zwei jeweils 45-minütigen Semester-Tests, das heißt aus vier Tests pro Jahr. Diese Tests müssen dokumentenbasiert sein und die in den Lernzielen formulierten Kompetenzen überprüfen.

➤ **Vgl. Anhang: 6.5. Beurteilung der Lernleistung: Beurteilungskriterien in S6 und S7**

4.1. Leistungsdeskriptoren

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|--------|---------------|--------------------|--------------------------|---|
| 9.0-10 | Ausgezeichnet | A | Hören/Sprechen | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausgezeichnete Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausgezeichnete Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |
| | | | Schreiben | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausgezeichnete Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht-literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |
| | | | Kulturverständnis | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausgezeichnete Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------------------|-----------------|--------------------|--|---|
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausgezeichnete Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |
| 8.0 – 8.9 | Sehr gut | B | Hören/Sprechen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine sehr gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine sehr gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |
| | | | Schreiben | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine a sehr gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht-literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------------------|------------|--------------------|--|--|
| | | | Kulturverständnis | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine sehr gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine sehr gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |
| 7.0 – 7.9 | Gut | C | Hören/Sprechen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |
| | | | Schreiben | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht- |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------------------|---------------------|--------------------|--|---|
| | | | | literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension <ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |
| | | | Kulturverständnis | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine gute Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |
| 6.0 - 6.9 | Befriedigend | D | Hören/Sprechen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine befriedigende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine befriedigende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------|----------|--------------------|--|--|
| | | | Schreiben | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine befriedigende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht-literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |
| | | | Kulturverständnis | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine befriedigende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine befriedigende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------------------|--------------------|---------------------------|--------------------------|---|
| 5.0 – 5.9 | Ausreichend | E | Hören/Sprechen | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausreichende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausreichende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |
| | | | Schreiben | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausreichende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht-literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |
| | | | Kulturverständnis | <p>Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausreichende Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------------------|------------------------------------|--------------------|--|---|
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ausreichende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |
| 3.0 – 4.9 | Mangelhaft (Minderleistung) | F | Hören/Sprechen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine mangelhafte Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine mangelhafte Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |
| | | | Schreiben | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine mangelhafte Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht-literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|----------------|------------------------------------|--------------------|--|--|
| | | | Kulturverständnis | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine mangelhafte Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine mangelhafte Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |
| 0 – 2.9 | Ungenügend (Minderleistung) | FX | Hören/Sprechen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ungenügende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.) • Sie mündlich wiederzugeben |
| | | | Lesen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ungenügende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorzulesen |
| | | | Schreiben | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ungenügende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Einen gehörten oder gelesenen Text schriftlich wiederzugeben • Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay zu schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht- |

| Note | Leistung | Alphabetische Note | Kompetenzen | Lernstufe 3 |
|------|----------|--------------------|--|--|
| | | | | literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension <ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) zu präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren |
| | | | Kulturverständnis | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ungenügende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) zu beziehen • Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen zu erkennen und zu berücksichtigen • Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike zu nutzen |
| | | | Sprach- und Kulturwissen nutzen | Der Schüler/die Schülerin zeigt eine ungenügende Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe zu berücksichtigen • Präzise und nuanciert den Einfluss und das „Erbe“ der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen zu befragen • Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt zu nutzen |

5. Anhänge

5.1. Bibliographische Angaben

5.2. Quellen Angaben im Internet

Diese beiden Punkte werden zu Beginn des Schuljahres 2019 nachgereicht.

5.3. Didaktische Grundsätze: Pädagogisches Vorgehen in S6 und S7

Die Lehrkräfte verfügen über eine große Bandbreite an verschiedenen Unterrichtsmethoden und Lernstrategien um den Schülern/Schülerinnen die wichtigsten Konzepte und die Schlüsselbegriffe zu vermitteln; die Notwendigkeit der Differenzierung wird dabei immer mit berücksichtigt.

Die folgende Aufzählung ist weder vollständig noch nach Wichtigkeit geordnet:

- Schriftliche Übungen während des gesamten Schuljahres :
 - Essays
 - Textanalyse
 - Protokolle und Recherche-Aufträge (unter Einsatz des Computers)
- **Mündliche Übungen** während des gesamten Schuljahres:
 - Debatten, Vorträge nach Art der griechischen und römischen Redner, sinnbetonter Lesevortrag lyrischer und dramatischer Texte ...
 - Einzel- und Gruppenreferate
 - Vergleich von Übersetzungen eines alten (griechischen/lateinischen) Textes in unterschiedliche moderne Sprachen

Der Besuch der örtlichen Kulturinstitutionen (Oper, Theater, Museum, Kino, Architektur) sowie einschlägiger aktueller Veranstaltungen (Ausstellungen, archäologische Grabungen...) werden das Kursangebot ergänzen.

5.4. Inhalte: Themen und Schlüsselbegriffe in S6 und S7

Die Schlüsselbegriffe erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Lehrkraft kann bei ihrer didaktischen Planung entscheiden, welche Schlüsselbegriffe sie behandeln wird.

Die Vertiefung des Themas obliegt der Entscheidung der Lehrkraft, je nach Klassensituation, Methodenwahl, zur Verfügung stehenden schulischen Mitteln usw.

| S6 Themen | Schlüsselbegriffe |
|--|--|
| <u>Der Mensch und das Göttliche: Spirituelle Reisen</u> | |
| Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diesen Vorstellungen (die Liste der Schlüsselbegriffe hat Vorschlagscharakter und ist nicht begrenzt), indem sie von einer genauen Untersuchung der Begriffe und ihrer Etymologie ausgehen. Sie untersuchen Rezeption und Überlieferungsgeschichte dieser | <ul style="list-style-type: none">• <i>Katabase/Anabase</i>• <i>Unterwelten</i>• <i>Epitaph</i>• <i>Hades</i>• <i>Hermes Psychopompos</i>• <i>Mysterien</i>• <i>Nostos</i>• <i>Orakel</i> |

| S6 Themen | Schlüsselbegriffe |
|---|--|
| <p>Vorstellungen oder dieser Figuren in epigraphischen und literarischen Texten, in antiken, modernen und zeitgenössischen künstlerischen Darstellungen; sie beschäftigen sich mit deren Interpretation innerhalb der Gesellschafts- und Humanwissenschaften.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Psyche</i> |
| <p><u>Sexualität des Menschen in der Antike: Geschlecht und Begehren</u></p> | |
| <p>Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diesen Vorstellungen (die Liste der Schlüsselbegriffe hat Vorschlagscharakter und ist nicht begrenzt), indem sie von einer genauen Untersuchung der Begriffe und ihrer Etymologie ausgehen. Sie untersuchen Rezeption und Überlieferungsgeschichte dieser Vorstellungen oder dieser Figuren in epigraphischen und literarischen Texten, in antiken, modernen und zeitgenössischen künstlerischen Darstellungen; sie beschäftigen sich mit deren Interpretation innerhalb der Gesellschafts- und Humanwissenschaften.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aphrodite</i> • <i>Erastes/Eromanos</i> • <i>Eros</i> • <i>Fides</i> • <i>Hetaira, Hetairoi</i> • <i>Lupanar</i> • <i>Metamorphosen</i> • <i>Phallus</i> • <i>Raptus</i> • <i>Satyrn</i> • <i>Travestie</i> |
| <p><u>Das Mittelmeer: reisen, erforschen, entdecken</u></p> | |
| <p>Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diesen Vorstellungen (die Liste der Schlüsselbegriffe hat Vorschlagscharakter und ist nicht begrenzt), indem sie von einer genauen Untersuchung der Begriffe und ihrer Etymologie ausgehen. Sie untersuchen Rezeption und Überlieferungsgeschichte dieser Vorstellungen oder dieser Figuren in epigraphischen und literarischen Texten, in antiken, modernen und zeitgenössischen künstlerischen Darstellungen; sie beschäftigen sich mit deren Interpretation innerhalb der Gesellschafts- und Humanwissenschaften.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Irrfahrt, Exil, Asyl</i> • <i>Historia</i> • <i>Gastfreundschaft (xenia, philoxenia)</i> • <i>Mare Nostrum, Thalassokratie</i> • <i>Nostos</i> • <i>Periplus, Migration, Diaspora</i> |

| S7 Themen | Schlüsselbegriffe |
|---|--|
| <u>Götter im Stadtstaat: Religionen und Glaubensformen</u> | |
| <p>Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diesen Vorstellungen (die Liste der Schlüsselbegriffe hat Vorschlagscharakter und ist nicht begrenzt), indem sie von einer genauen Untersuchung der Begriffe und ihrer Etymologie ausgehen. Sie untersuchen Rezeption und Überlieferungsgeschichte dieser Vorstellungen oder dieser Figuren in epigraphischen und literarischen Texten, in antiken, modernen und zeitgenössischen künstlerischen Darstellungen; sie beschäftigen sich mit deren Interpretation innerhalb der Gesellschafts- und Humanwissenschaften.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>augurium, augustus</i> • <i>cultus</i> • <i>dikè δίκη[ῖ], ἡ</i> • <i>ex-voto τό ανάθημα, -ατος, (ἀνατίθημι)</i> • <i>fanus/profanum μιᾶρός, -ά, -όν (μιαίνω) μιάσμα</i> • <i>fas/nefas</i> • <i>Hybris, Némésis, Tisis, catharsis</i> • <i>pietas τό δέος</i> • <i>religio ἡ λατρεία, (λατρεύω)</i> • <i>sacer/sacrifices ὁ ἱερεύς, ἡ ἱέρεια</i> • <i>templum. ὁ νεῶ</i> • <i>thuō (τό θεῖον, θύω)</i> |
| <u>Tragische Familien</u> | |
| <p>Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diesen Vorstellungen (die Liste der Schlüsselbegriffe hat Vorschlagscharakter und ist nicht begrenzt), indem sie von einer genauen Untersuchung der Begriffe und ihrer Etymologie ausgehen. Sie untersuchen Rezeption und Überlieferungsgeschichte dieser Vorstellungen oder dieser Figuren in epigraphischen und literarischen Texten, in antiken, modernen und zeitgenössischen künstlerischen Darstellungen; sie beschäftigen sich mit deren Interpretation innerhalb der Gesellschafts- und Humanwissenschaften.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aeneas (Énée)</i> • <i>Électre et Oreste</i> • <i>Médée</i> • <i>Œdipe, Antigone, Étéocle et Polynice</i> • <i>Phèdre</i> • <i>Romulus et Remus</i> • <i>Thyeste</i> |
| <u>Das Mittelmeer: Konflikte, Einflüsse, Austausch</u> | |
| <p>Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diesen Vorstellungen (die Liste der Schlüsselbegriffe hat Vorschlagscharakter und ist nicht begrenzt), indem sie von einer</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Akademien, Schulen, ἡ σχολή/otium, agora (ἡ ἀγορά), Sekten</i> • <i>Barbaren</i> • <i>Φίλος/φιλία, ἕτερος/philo-, heterus</i> • <i>Hestia/ hestia</i> • <i>Eris/ ἡ Ἔρις/ἔρις</i> |

| S7 Themen | Schlüsselbegriffe |
|--|---|
| <p>genauen Untersuchung der Begriffe und ihrer Etymologie ausgehen. Sie untersuchen Rezeption und Überlieferungsgeschichte dieser Vorstellungen oder dieser Figuren in epigraphischen und literarischen Texten, in antiken, modernen und zeitgenössischen künstlerischen Darstellungen; sie beschäftigen sich mit deren Interpretation innerhalb der Gesellschafts- und Humanwissenschaften.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Karthago</i> • <i>Kolonisation ή αποικία, ὁ ἀποικος</i> • <i>Handel τό ἐμπόριον/emporium</i> • <i>Magna Graecia</i> • <i>Hellenismus</i> • <i>Limes</i> • <i>Schiffe / Piraterie ή ναῦς / navis</i> • <i>Orientalismus</i> • <i>Synkretismus</i> |

5.5. Kriterien der Beurteilung in S6 und S7

Beurteilungskriterien sind die unter Punkt 3 präzisierten kompetenzorientierten Lernziele.

Lesen und Verstehen

- Sich passend auf unterschiedliche Quellen (Archäologie, Epigraphik, literarische und nicht-literarische Texte, Bilder) beziehen
- Den spezifischen Charakter dieser verschiedenen Quellen erkennen und berücksichtigen
- Kritisch die verschiedenen (auch digitalen) Informationsmedien zur Antike nutzen

Sprachliches und kulturelles Wissen aktiv anwenden

- Eine Beziehung herzustellen zwischen alten und gesprochenen Sprachen und die semantische Entwicklung der Schlüsselbegriffe berücksichtigen
- Präzise und nuanciert den Einfluss und das "Erbe" der Antike in ihren verschiedenen Dimensionen befragen
- Die Kenntnis der klassischen Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt nutzen

Schreiben und Hören/Sprechen

- Einen kurzen strukturierten und argumentativen Essay schreiben auf der Basis vorliegender Dokumente (epigraphische, ikonographische, literarische und nicht-literarische Texte) unter Würdigung deren ästhetischer, philosophischer, kultureller und historischer Dimension
- Texte von Tonträgern anzuhören (lyrische Werke, Lesungen usw.); sie mündlich oder schriftlich wiedergeben
- Einen Text (Original oder selbst verfasst) laut und sinnbetont vorlesen³
- Die Ergebnisse eigener Recherche und Analyse (künstlerisch oder kreativ) präsentieren und dabei einen eigenen Standpunkt zu formulieren.

3 Einen altgriechischen Text lesen: die Schulaussprache des Altgriechischen entspricht dem Neugriechischen.